

Andreas BIHRER, Bischof Konrad als Patron von Konstanz. Zur Stiftung städtischer Identität durch Bischof Ulrich I. (1111–1127), ZGORh 148 (2000) S. 1–40, zeichnet Ulrich I. als einen Bischof, der die politischen und kirchlichen Fäden in der Hand zu halten vermochte, und stellt die von diesem initiierte Heiligsprechung Konrads und dessen Lebensbeschreibung in den Mittelpunkt der Untersuchung. Der neue Heilige sollte die Integrationsfigur für die Stadt unter der Führung des Bischofs abgeben (der Aufsatz endet S. 40 mitten im Satz der Zusammenfassung).
E.-D. H.

Paolo CHIESA, Pellegrino martire in urbe Bolitana e Pellegrino di Ancona. Un'altra agiografia africana ad Aquileia?, Analecta Bollandiana 116 (1998) S. 25–56, druckt eine Passio des 12. Jh., in der die Traditionen verschiedener Heiliger mit Namen Peregrinus zusammenfließen.
G. S.

Susann EL KHOLI, Ekberts von Schönau Trostschriften *De Obitu Domine Elisabeth*. Eine Quelle zu Elisabeth von Schönau, Archiv für mittelhochdeutsche KG 52 (2000) S. 315–363, gibt der Interpretation des Textes auch eine Übersetzung (S. 347–363) bei.
E.-D. H.

Monique GOULLET, Les vies de Saint Mansuy (Mansuetus), premier évêque de Toul. Aperçu du dossier et édition critique des textes inédits, Analecta Bollandiana 116 (1998) S. 57–107, ediert die Vita BHL 5213 (323 Hexameter) aus der Mitte des 12. Jh., die nur in Abschriften des 17. Jh. erhalten ist.
G. S.

Antoine CALVET, Les légendes de l'Hôpital de Saint-Jean de Jérusalem. Préface du Dr. Anthony LUTTRELL. Textes, traductions, notes et commentaires (Centre d'Enseignement et de Recherche d'Oc 11) Paris 2000, Presses de l'Université de Paris Sorbonne, 172 S., ISBN 2-84050-131-7, FRF 119. – Die im 12. Jh. entstandenen Miracula oder Legenden des Johanniterordens dienten ordensintern einer durch Wunder untermauerten Verlagerung der Ordensentstehung in eine ferne Vergangenheit der Makkabäerzeit, auch wenn der Johanniterkomtur Wilhelm von Santo Stefano dies um 1300 bereits zurückwies und auf den Fundationsbericht in der Chronik des Wilhelm von Tyrus mit den amalfitanischen Wurzeln rekurrierte. Da die Miracula fast 200 Jahre lang den Ordensstatuten beigelegt wurden, kam es zu einer erklecklichen Zahl von Hss., zu einer kürzeren und einer längeren Rezension und zu Versionen in mehreren Sprachen, von denen hier diejenigen in Langue d'Oc, Langue d'Oil und Latein ediert werden. Zum linguistischen Teil der Untersuchung kann ich nichts sagen, aber wie mit der Machete schlagen die Einleitungen von C. und L. Schneisen in die sehr komplizierte Überlieferung.
H. E. M.

Erwin MANTINGH, Een monnik met een rol. Willem van Affligem, het Kopenhaagse *Leven van Lutgart* en de fictie van een meerdaagse voorlezing (Middelleeuwse Studies en Bronnen 73) Hilversum 2000, Verloren, 411 S., 49 Abb., 1 Karte, ISBN 90-6550-632-2, EUR 34. – Am 12. Juni 1246 starb die